

D R E S D N E R P H I L H A R M O N I E

Montag, den 2. Mai 1977, 20.00 Uhr

Dienstag, den 3. Mai 1977, 20.00 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

9. ZYKLUS - KONZERT UND
9. KONZERT IM ANRECHT C
BEETHOVEN-SCHOSTAKOWITSCH-ZYKLUS

(Vorverlegung vom 8. und 9. Juni 1977)

Dirigent: Hartmut Haendchen, Schwerin

Solist: Karl Suske, Leipzig, Violine

Dmitri Schostakowitsch
1906-1975

Sinfonie Nr. 1 f-Moll op. 10

Allegretto – Allegro non troppo
Allegro
Lento
Allegro molto

Ludwig van Beethoven
1770-1827

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

Allegro ma non troppo
Larghetto
Rondo (Allegro)

PAUSE

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Allegro con brio
Andante con moto
Allegro
Allegro



KARL SUSKE, geboren im Jahre 1934, studierte an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar und später bei Prof. Gerhard Bosse in Leipzig. Nach dem Staatsexamen 1954 wurde er als Konzertmeister an das Gewandhausorchester Leipzig verpflichtet. Gleichzeitig war er Mitglied des Gewandhaus-Quartetts, das für seine verdienstvolle Arbeit mit dem Nationalpreis ausgezeichnet wurde. 1962 wurde er 1. Konzertmeister der Staatskapelle Berlin. Er gründete das Berliner Streichquartett, das bereits 1966 beim Internationalen Musikwettbewerb in Gent als Preisträger hervorging. Seit Beginn der Spielzeit 1976/77 wirkt er als 1. Konzertmeister des Leipziger Gewandhausorchesters. Die umfangreiche solistische Tätigkeit im In- und Ausland gehört ebenso wie die Arbeit für die Schallplatte (u. a. Violinkonzerte von Haydn, sämtliche Violinsonaten von Beethoven und Mozart bei ETERNA) zum Bild des Künstlers, der einer der angesehensten Geiger unseres Landes ist.



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie